

## Pioniere

### Rudolf Hell – der zweite Gutenberg

#### Strahlende Leistungen – und düsteres Vergessen

Es gibt Erfindungen. Und es gibt Pioniertaten. Erfindungen folgen der vorgezeichneten Logik verfügbarer Technologien. Ihre Genialität liegt in der kühnen und kreativen Kombination bekannter und gegebener Elemente. Pionierleistungen aber sind Schöpfung pur: sie entstehen, ohne dass sie zwangsläufig auf etwas anderes aufsetzen müssen. Oder aber sind eine kühne Adaption, transferieren Funktionen und Ideen von einem Sach- und Fachgebiet in ein anderes. Gutenberg hat dies getan, als er aus seiner Kenntnis als Goldschmied auf die Idee gekommen sein soll, Druck-Lettern zu gießen und damit die Druckseitenherstellung in seinem Kulturkreis neu erfand (in Asien war diese Methode schon bekannt, was Gutenberg nicht wusste. Oder doch?). Ander Erfinder sind Entdecker – sie finden, indem sie buchstäblich den Schleier des Unbekannten von etwas entfernen und damit der Welt neue Ein- und Anblicke gewähren. Dr. Ing. Rudolf Hell war so einer. Ein Deutscher, dessen Leistung bis heute weit unter seinem wirklichen und wahren Wert dargestellt wird. Nebst dem Gründungsvater des industriellen Druckens Gutenberg, dem Buchdruckmaschinen-Erfinder Friedrich Koenig und dem Konstrukteur der die Satztechnik revolutionierenden Linotype-Zeilensetzmaschine, Ottmar Mergenthaler, ist Dr. Ing. Rudolf Hell ein Superheld der Druckindustrie. Vor allem, weil seine Leistungen außerhalb der Druckindustrie fast noch größer sind – und das enorm tragische Schicksal ihn dort mehrfach scheitern ließ. Was Hell geleistet und wie die deutsche Industrie ihn ignoriert oder nicht verstanden hat, gehört zu den schwärzesten und traurigsten Kapiteln deutscher Industriegeschichte.

Dr. Rudolf Hell verstarb am 11. März 2002.



Aus der offiziellen Erklärung der Heidelberg AG, Aufkäuferin der Linotype-Hell AG (wo Hell „landete“, nachdem Siemens – dieser Konzern des Perfiden – ihn verstoßen hatte) anlässlich des Todes von Dr. Hell:

« Dr.-Ing. Rudolf Hell galt als einer der größten Erfinder der Neuzeit. Die technischen Errungenschaften und Verdienste des in Bayern geborenen, in Berlin und Kiel tätigen Wissenschaftlers, Ingenieurs und Unternehmers haben die heutige Medienwelt stark geprägt. Hell ist der Erfinder der Fax-technologie und der Pionier der Nachrichtentechnik. Er schuf die wesentlichen Voraussetzungen zur Mechanisierung, Rationalisierung und Qualitätsverbesserung der modernen Medientechnik.

1981 wurde Herrn Dr. Hell das Ehrenbürgerrecht der Stadt Kiel verliehen. Er war Träger verschiedener Auszeichnungen wie des Bundesverdienstkreuzes mit Stern, des Gutenberg-Preises der Landeshauptstadt Mainz und

des Werner-von-Siemens-Rings. Im Mai 2001 ehrte ihn die Stadt Kiel mit einer nach ihm benannten Straße: Der frühere Siemenswall zum Heidelberg Werk in Kiel heißt heute Dr.-Hell-Straße.

Dr. Rudolf Hell gründete 1929 seine eigene Firma in Berlin-Babelsberg. 1981 wurde die Dr.-Ing. Rudolf Hell GmbH von Siemens übernommen und 1990 als Sacheinlage in die Linotype AG eingebracht: Es entstand die Linotype-Hell AG. Die Heidelberger Druckmaschinen AG übernahm 1996 die Linotype-Hell AG in Kiel, um ihre Kernkompetenzen im Druckvorstufen-Bereich zu erweitern.

### Lebensdaten und Ehrungen von Dr. Ing. Rudolf Hell

- ▶ 1901 Am 19. Dezember wird Rudolf Hell in Eggmühl (Bayern) geboren
- ▶ 1919 Studium der Elektrotechnik an der Technischen Hochschule in München
- ▶ 1923 Assistent bei Prof. Dr. Max Dieckmann, München (bis 1929)
- ▶ 1925 Erfindung der "Lichtelektrischen Bildzerlegeröhre" für das Fernsehen
- ▶ 1927 Vorstellung einer Fernsende- und empfangsstation (gemeinsam mit Prof. Dr. Dieckmann) auf der Gewerbeausstellung in München
- ▶ Promotion: "Direktanzeigendes Funkpeilgerät für die Luftfahrt"
- ▶ 1929 Gründung des eigenen Unternehmens in Neubabelsberg bei Berlin
- ▶ "Vorrichtung zur elektrischen Übertragung von Schriftzeichen" (Hellschreiber)
- ▶ Entstehung der Patenturkunde des Hellschreibers
- ▶ 1931 Entwicklung von neuartigen Morsegeräten
- ▶ Der Hellschreiber wird in großen Stückzahlen bei Siemens produziert
- ▶ Umzug der Firma nach Berlin-Dahlem
- ▶ 1934 Einsatz des Hell-Schreibers in der Nachrichtenwelt
- ▶ Das Unternehmen wird im Zweiten Weltkrieg völlig zerstört
- ▶ 1947 Neubeginn in Kiel-Dietrichsdorf
- ▶ 1949 Beginn der Entwicklung der Bildtelegrafie
- ▶ 1950 Entwicklung und Fertigung von Bild-Übertragungsgeräten für Post, Presse, Polizei, Wetterdienste
- ▶ 1951 Erste Versuche mit der Klischee-Graviermaschine "Klischograph" leiten eine Neuorientierung der grafischen Industrie ein
- ▶ 1954 Einführung des Klischographen in Zeitungsbetrieben
- ▶ Entwicklung des Vario-Klischographen
- ▶ 1956 Hell bringt das Kleinfaxgerät KF 108 auf den Markt
- ▶ 1958 Auf der Drupa 1958 wird der Vario-Klischograph vorgestellt
- ▶ Colorgraph
- ▶ 1960 Bei den Olympischen Spielen in Rom werden Hell-Bildübertragungsgeräte eingesetzt
- ▶ 1961 Hell erfindet den Helio-Klischographen (Abtast- und Graviermaschine für die elektromechanische Gravur von Tiefdruckzylindern)
- ▶ Das Hell-Werk II in Kiel-Gaarden wird gegründet
- ▶ 1962 Goldmedaille der Photographischen Gesellschaft Wien
- ▶ 1963 Chromagraph (Scanner)
- ▶ 1964 Erster Telebildempfänger TM 830 mit automatischer Entwicklung der empfangenen Bilder
- ▶ 1965 Die Öffentlichkeit erfährt erstmals über elektronische Lichtsatz-Systeme mit digitaler Speicherung. Damit wird eine neue Epoche der Satztechnik eingeleitet
- ▶ Beginn der Schriftentwicklung bei Hell
- ▶ Hell präsentiert im Juli 1965 die Digiset, eine Setzmaschine, die mit digital zerlegten Schriften arbeitet

- ▶ 1967 Auszeichnung mit dem Großen Verdienstkreuz zum Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland
- ▶ Goldmedaille der Gesellschaft für Druck der CSSR
- ▶ Hell übernimmt den Siemens-Fertigungsbetrieb in Kiel-Suchsdorf
- ▶ 1968 Hell erhält den Ullstein-Ring sowie den Kulturpreis der Stadt Kiel
- ▶ 1969 Segnatura AIGEC der Union Italienne des Exports et Conseilleures Graphiques
- ▶ 1971 Umwandlung der Dr.-Ing. Rudolf Hell KG in die Dr.-Ing. Rudolf Hell GmbH mit mehrheitlicher Beteiligung der Siemens AG
- ▶ Mit der Einführung des DC 300 gelingt weltweit der Durchbruch in der Scannertechnik
- ▶ 1972 Dr. Hell scheidet aus der aktiven Geschäftsführung aus und wird Aufsichtsratsvorsitzender
- ▶ 1973 Verleihung der Würde eines Dr.-Ing. e.h. der Technischen Universität München am 9. Februar 1973
- ▶ 1977 Verleihung des Gutenberg-Preises der Landeshauptstadt Mainz und der internationalen Gutenberg-Gesellschaft am 25. Juni 1977 in Anerkennung seiner hohen Verdienste um die Kunst Gutenbergs
- ▶ 1978 Verleihung des Werner-von-Siemens-Rings, Ehrenring für Verdienste um Naturwissenschaft und Technik am 13. Januar 1978
- ▶ 1979 Vorstellung des elektronischen Bildverarbeitungssystems ChromaCom
- ▶ Zum 50-jährigen Firmenjubiläum wird Dr. Hell die Ehrenbürgerwürde der Universität Kiel verliehen
- ▶ 1980 Hell erhält das Große Bundesverdienstkreuz mit Stern der Bundesrepublik Deutschland
- ▶ 1981 Die Hell GmbH wird eine 100-prozentige Tochter der Siemens AG; Dr. Rudolf Hell ist seither Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats
- ▶ Verleihung der FDI-Medaille " für Verdienste um die grafische Industrie" an Dr. Hell
- ▶ 1981 Dr. Hell erhält das Ehrenbürgerrecht der Landeshauptstadt Kiel
- ▶ 1987 Aufnahme in die Erfindergalerie des Deutschen Patentamtes in München; insgesamt 131 Patente sind mit dem Namen Rudolf Hell verbunden
- ▶ 1989 Hell zieht sich aus dem aktiven Geschäftsleben zurück; nach dem Einbringen der Hell GmbH von Siemens als Sacheinlage in die Linotype AG entsteht die Linotype-Hell AG; Werk I wird geschlossen; später wird das Werk III Hauptsitz und 1996 Sitz der heutigen Heidelberger Druckmaschinen AG in Kiel
- ▶ 1996 Übernahme der Linotype-Hell AG durch die Heidelberger Druckmaschinen AG
- ▶ 1997 Seit 1997 firmiert der Standort Kiel unter dem Logo der Heidelberger Druckmaschinen AG, Weltmarktführer für die gesamte Print-Media-Industrie; Kiel ist Standort für die Entwicklung und Produktion von Vorstufentechnologie sowie für die Montage digitaler Druckmaschinen
- ▶ 2001 Aus dem alten "Siemenswall" in Kiel wird die "Dr.-Hell-Straße"
- ▶ 19. Dezember 2001: Dr.-Ing. Rudolf Hell feierte seinen 100. Geburtstag

»